

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



PM2017-072

mit der Bitte um Veröffentlichung

Erstellt am: 26. März 2017

DRIV-Pokal Herren, Viertelfinale

Der Titelverteidiger musste zittern

(tg) Nur Titelverteidiger IGR Remscheid hatte mit Herausforderer RSC Darmstadt eine harte Nuss zu knacken, zog dann aber doch mit einem 5:4-Sieg ins Pokalhalbfinale am 22. April ein. Dort kommt es nun zur Neuauflage der Vorjahres-Endspiele, die Bergischen müssen den Germanen nach Heringen, die Meister Iserlohn klar mit 7:2 distanzierte. Das zweite Halbfinale bietet ein Niederrheinderby zwischen der RESG Walsum, die Calenbergs Bisons mit 17:2 vom Parkett fegte, und dem TuS Düsseldorf-Nord, der den RSC Cronenberg mit 6:1 bezwang.

RSC Darmstadt – IGR Remscheid 4:5 (2:4)

Sehr lange 15 Minuten musste Remscheid seinen knappen Vorsprung gegen unablässig anrennende Darmstädter verteidigen. Doch das bergische Bollwerk hielt, der Titelverteidiger steht im Pokal-Halbfinale - und zeigte beim Erfolg über die Hessen überdies noch großes Fairplay.

Was war passiert? In der 20. Minute kam es im RSC-Strafraum zu einem Zusammenprall zwischen Darmstadts Torwart Philip Leyer und IGR-Stürmer Yannick Peinke, was die Unparteiischen als Foul des RSC-Keeper werteten und dieses mit einer blauen Karte ahndeten. Ganz zum Unverständnis des Remscheider Kapitäns, der den Schiedsrichtern umgehend klar machte, dass es sich beim dem Zusammenstoß keineswegs um eine Regelwidrigkeit gehandelt habe und erfolgreich die Rücknahme der Zeitstrafe forderte.

Diese Aktion war umso bemerkenswerter, da sich beide Seiten zuvor durchaus nicht nur mit erlaubten Mitteln versucht hatten, einen Vorteil zu verschaffen, wie 13 Teamfouls und „Blaue“ gegen Max Hack (6.), Alexandre Andrade und Yannick Peinke (beide 13.) dokumentieren. Mit seiner Fairplay-Aktion allerdings schaffte es der Remscheider, dass sich die Wogen glätteten und im weiteren Verlauf keine Nickeligkeiten mehr aufkamen.

Remscheid hatte den besseren Start erwischt und durch Yannick Peinke früh das 1:0 erzielt (3.). Als dann Max Hack auf die Strafbank musste (6.), wurde die Chance zu erhöhen jedoch fahrlässig ausgelassen, was sich prompt rächte: In Unterzahl enteilte Alexandre Andrade und schob zum 1:1 ein (7.). Es folgte ein intensiver Schlagabtausch, bei dem die Remscheider im Abschluss mehr Kaltschnäuzigkeit bewiesen und durch Maximilian Richter (11.) sowie Daniel Strieder (15.) nun mit zwei Treffern in Führung gingen.

Es folgte die eingangs erwähnte Szene, der umgehend das 2:3 durch Alexandre Andrade folgte (21.), doch Maximilian Richter (25.) und Daniel Strieder (30.) bauten den IGR-Vorsprung schnell wieder aus. Dass das 5:2 schon das IGR-Siegtor sein sollte, war indes nicht zu erwarten gewesen. Zumal die Darmstädter nur fünf Minuten später wieder auf Tuchfühlung herangekommen waren, nachdem Max Hack (34.) und Alexandre Andrade (35.) genau Maß genommen hatten. Doch so sehr sich beide Seiten im weiteren, immerhin noch 15-minütigen, Verlauf auch bemühten, die Kugel wollte weder hüben noch drüben kein weiteres Mal mehr über die Torlinie.

RSC Darmstadt: P. Leyer, M. Mensah; K. Cepa, F. Bender, P. Cuntz, N. Koch, M. Hack, M. Behnke, D. May, A. Andrade. – **IGR Remscheid:** M. Kreidewolf, J. Langenohl; J. Dutt, F. Selbach, Y. Peinke, M. Richter, Y. Lukassen, D. Strieder, J. Kulesa, T. Cramer. – **Schiedsrichter:** T. Flössel / S. Dahlbock.

Torfolge: 0:1 (3.) Y. Peinke, 1:1 (7./Unterzahl) A. Andrade, 1:2 (11.) M. Richter, 1:3 (15.) D. Strieder, 2:3 (21.) A. Andrade, 2:4 (25.) M. Richter, 2:5 (30.) D. Strieder, 3:5 (34.) M. Hack, 4:5 (35.) A. Andrade. - **Zeitstrafen:** RSC 6 min (M. Hack/6. - A. Andrade/13. - K. Cepa/37.) – IGR 4 min (Y. Peinke/13. - F. Selbach/37.) - **Teamfouls:** RSC 14 – IGR 9.

Tim Graumann (ViSdP) • 0171 / 163 96 69 • presse-rollhockey@driv.de

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



ERG Iserlohn – SK Germania Herringen 2:7 (0:2)

Der Meister aus Iserlohn erhielt im westfälischen Pokalderby eine Lehrstunde und kassierte gegen Herringen die höchste Heimmiederlage in einem nationalen Wettbewerb seit 2005. Damals unterlag die ERG Cronenberg in einem Meisterschaftsspiel mit 1:7.

Ein Blick auf die Kaderliste zeigt aber auch, dass Iserlohn sich mit stark Ersatz geschwächten Mannschaft dem in Bestbesetzung angetretenen Ligaspitzenreiter erwehren musste. Der ließ sich auch nicht lange bitten und schlug aus den personellen Schwächen der Gastgeber eiskalt Profit: So sorgte Robin Schulz für die frühe Führung (6.), wenig später verwandelte Lucas Karschau einen Direkten infolge einer blauen Karte für Carlos Nunez sicher zum 2:0.

Damit war zwar noch längst keine Entscheidung gefallen, es war aber offensichtlich, dass der Vorsprung von Iserlohn nur mit größten Anstrengungen kompensiert werden könnte. Den Hausherren fehlte es schlichtweg an der nötigen Substanz, um Herringen nochmals gefährlich werden zu können.

Als die Germanen den zweiten Durchgang dann umgehend mit dem 3:0 durch Kevin Karschau eröffneten, war die Richtung vorgegeben (27.). Stefan Gürtlers 4:0 (36.) konterte Andre Costa zwar schnell mit dem Anschluss (39.). Dass dieser Treffer aber erst nach einer Strafzeit gegen Stefan Gürtler zustande kam, noch dazu per Strafstoß, offenbart die Dominanz der Herringen, die umgehend durch Kevin Karschau den alten Abstand wieder herstellten (40.). Noch in derselben Minute verkürzte Jens Behrendt zwar nochmals, doch die Germanen ließen sich nicht mehr in Bedrängnis bringen, sondern machten ihren Triumph durch zwei weitere Tore von Kevin Karschau (43./46.) perfekt.

ERG Iserlohn: L. Kost, P. Glowka; C. Nunez, N. Hilbertz, A. Münger, C. Hegener, Ad. Börkei, J. Behrendt, T. Henke, A. Costa. – **SK Germania Herringen:** T. Tegethoff, M. Schartner; K. Karschau, Li. Hages, M. Storck, S. Gürtler, P. Michler, J. Klein, L. Karschau, R. Schulz. – **Schiedsrichter:** T. Ehlert / L. Nawratil.

Torfolge: 0:1 (6.) R. Schulz, 0:2 (12./Direkter) L. Karschau, 0:3 (27.) K. Karschau, 0:4 (36.) S. Gürtler, 1:4 (39./Direkter) A. Costa, 1:5 (40.) K. Karschau, 2:5 (40.) J. Behrendt, 2:6 (43./Direkter) K. Karschau, 2:7 (46.) K. Karschau. – **Zeitstrafen:** ERG 4 min (C. Nunez/12. - N. Hilbertz/43.) – SKG 2 min (S. Gürtler/39.) – **Teamfouls:** ERG 10 – SKG 9.

TuS Düsseldorf-Nord – RSC Cronenberg 6:1 (0:0)

RSC-Torwart Leon Geisler war 32 Minuten lang der Fels in der Brandung der Düsseldorfer Angriffe. Dann aber unterlief dem Junglöwen ein Foulspiel, was den Gastgebern zum Durchbruch verhalf...

Die Rheinländer knüpften nahtlos an die Bundesliga-Begegnung eine Woche zuvor an und nahmen das Cronenberger Tor praktisch unter Dauerbeschuss. Der junge Keeper fischte allerdings alles, darunter auch einige Unhaltbare, ab. Da zugleich die Gäste sich aber kaum aus der TuS-Umklammerung befreien konnten, war die logische Konsequenz ein torloses remis zur Pause.

Nach dem Wiederanpfiff änderte sich zunächst nichts, bis Leon Geisler eben jener Fehler unterlief, der ihm eine blaue Karte einbrockte (32.). Nun musste Alexander Modrzewski zwischen die Pfosten, der gegen den Strafstoß auch noch abwehren konnte, in Unterzahl dann aber einen Schuss von Tobias Paczia passieren lassen musste (33.). Und ehe die Strafzeit gegen Leon Geisler abgelaufen war, schlug auch noch Andre Beckmann eiskalt zu (34.).

Nun mussten die Gäste natürlich mehr riskieren, sie gaben folglich ihre defensive Formation auf und setzten alles daran, den Anschluss zu markieren. Die Versuche waren aber nicht vom Erfolg gekrönt. Als in den Schlussminuten erst Daniel Leandro (45.) und dann auch Jordi Molet (47.) die Bergischen erneut in Unterzahl brachten, war der Weg für die TuSler frei: Daniel Kutscha (3) und Tobias Paczia machten das halbe Dutzend voll, ehe Jan Vester zumindest noch der Ehrentreffer gelang.

TuS Düsseldorf-Nord: J. Kutscha, Lu. Brandt; A. Beckmann, N. Fichtner, D. Kutscha, T. Paczia, C. Gatermann, J. Pink, L. Scheulen. – **RSC Cronenberg:** L. Geisler (32. – 35. A. Modrzewski); M. Bernadowitz, J. Molet, J. Vester, B. Nusch, M. Thiel, D. Leandro, Aa. Börkei. – **Schiedsrichter:** T. Ullrich / B. Ullrich.

Torfolge: 1:0 (33./Überzahl) T. Paczia, 2:0 (34.) A. Beckmann, 3:0 (45.) T. Paczia, 4:0 (45./Direkter) D. Kutscha, 5:0 (47./Direkter) D. Kutscher, 6:0 (50.) D. Kutscha, 6:1 (50.) J. Vester. – **Zeitstrafen:** TuS 2 min (N. Fichtner/17.) – RSC 8 min (J. Molet/17. & 47. - L. Geisler/32. - D. Leandro/45.) – **Teamfouls:** TuS 9 – RSC 11.

Pressemeldung des DRIV Abteilung Rollhockey



RESG Walsum – SC Bison Calenberg 17:2 (9:1)

Die roten Teufel galten im Vorfeld als klarer Favorit. Dass es gegen die Calenberger dann aber so einfach werden würde, war sicherlich nicht zu erwarten: Die Bisons erwiesen sich nur in den ersten zehn Minuten als konkurrenzfähig.

Lag es nun daran, dass die Hausherren die Aufgabe zu sehr auf die leichte Schulter nahmen, oder doch an der sehr defensiven Ausrichtung der Niedersachsen: In der Startphase jedenfalls war es eine ausgeglichene Partie, die nach Treffern von Sebastian Haas (6.) und Mateus Luther (9.) folgerichtig 1:1 stand.

Dann aber erkannten die Walsumer, dass sie durchaus mehr investieren müssten – und legten gleich zwei Schüppen mehr drauf. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten, binnen drei Minuten sorgten Sebastian Haas, Miquel Vila-Gallaguet und Xavier Berruezo für eine klare 4:1-Führung (13.). Damit war Calenberg klar die Grenze aufgezeigt, fortan kontrollierten die Rheinländer problemlos das Geschehen und bauten ihren Vorsprung durch Treffer von Nuno Rilhas, Xavier Berruezo, Pedro Queiros (2) und Christopher Nusch bis zur Pause weiter aus.

Der zweite Durchgang geriet dann zum RESG-Schaulaufen, wobei es die Akteure mitunter zu verspielt angingen, sodass bis zur 39. Minute nur ein weiteres Tor von Sebastian Haas zu verzeichnen war. Dann aber leitete Christopher Berg eine furiose Endphase ein, als er sich mit dem 11:1 als letzter bis dato noch torloser Walsumer in der Statistik verewigte. Der Tore ließ er selbst noch folgen, dazu kam ein Hattrick von Pedro Queiros – der Kanter Sieg war perfekt, wobei das zwischenzeitliche 2:11 von Sven Kirnig fast unterging.

RESG Walsum: T. Wahlen (ab 26. R. Lorz); M. Vila-Gallaguet, C. Berg, C. Nusch, X. Berruezo, S. Haas, N. Rilhas, P. Queiros. –
SC Bison Calenberg: R. Kaas (ab 47. D. Kuczynski); S. Kirnig, L. Johansson, H. Philipp, M. Bässler, D. Luther, M. Stoffle. –
Schiedsrichter: D. Loewe / S. Häger.

Torfolge: 1:0 (6.) S. Haas, 1:1 (9.) M. Luther, 2:1 (10.) S. Haas, 3:1 (10.) M. Vila-Gallaguet, 4:1 (13./Penalty) X. Berruezo, 5:1 (19.) N. Rilhas, 6:1 (21.) X. Berruezo, 7:1 (22.) P. Queiros, 8:1 (23.) P. Queiros, 9:1 (25.) C. Nusch, 10:1 (29.) S. Haas, 11:1 (39.) C. Berg, 11:2 (40.) S. Kirnig, 12:2 (42.) P. Queiros, 13:2 (44.) P. Queiros, 14:2 (45.) C. Berg, 15:2 (48./Direkter) P. Queiros, 16:2 (49.) C. Berg, 17:2 (49.) C. Berg. - **Zeitstrafen:** RESG 0 min – SCB 6 min (L. Johansson/27. - M. Luther/48. & 48.) - **Teamfouls:** RESG 8 – SCB 5.

So geht's weiter ...

... am 22. April 2017 mit dem Halbfinale

IGR Remscheid (TV)	-	SK Germania Herringen	15.30 Uhr, Sporthalle Hackenberg
RESG Walsum	-	TuS Düsseldorf-Nord	15.30 Uhr, Sporthalle Beckersloh